Analfissuren, eine Geißel nicht nur des Deutschen Schäferhundes

In regelmäßigen Abständen werden uns Hunde vorgestellt, die sich "seit Jahren intensiv den Analbereich lecken und stetig mehr Schwierigkeiten beim Kotabsatz haben. Sie zeigen das jammervolle Bild der Analfissuren, einer immunologisch bedingten Hauterkrankung des Analspiegels – meist unter Beteiligung der Analdrüsen. Hilfe? Salben, Antibiotika und Kortisone – meist ohne Erfolg. Am Ende sieht man das Bild, hier einer Schäferhündin aus Niedersachsen.



Bild 1 vor der OP

Warum in Deutschland Hunde jahrelang mit entsetzlichen Problemen dieser Art "'rumlaufen" liegt an dem Umstand, dass die Art und Weise der erfolgreichen Chirurgie hierzulande nicht ausreichend trainiert werden kann. So wie in England zum Beispiel.

Hier hat man schon seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts klargestellt, dass diese Art der Hautentzündung in den Anfängen "very easy" und später auch noch "free of complications" sehr gut chirurgisch beherrscht werden kann. Können deutsche Tierärzte kein Englisch?

Natürlich: des gehört Mut dazu – und genaues Hinsehen.



Bild 2 nach der OP

Mit besten Grüssen aus Hamburg!

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader I dr. Steven-F. Schrader I dr. Ifat Meshulam I Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

zurück zur Hauptseite